

Prof. Dr. Thorsten Piske

Abstract:

Immersion in Kita und Grundschule: Ergebnisse, Erfahrungen, Empfehlungen

Die meisten Kinder in Deutschland können heute bereits während der Grundschulzeit und oft auch schon während der Kitazeit erste Fremdsprachenkenntnisse sammeln. Dabei richten immer mehr Kindertagesstätten und Schulen bilinguale Angebote ein, die sich am Ansatz der frühen Immersion richten. Ist das Erlernen von Fremdsprachen schon im Kindergarten- oder Grundschulalter aber überhaupt sinnvoll? Und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen? Wie kann das mehrsprachige Lernen nach der Kita- und Grundschulzeit sinnvoll weiter gefördert werden? Leiden die muttersprachlichen Kenntnisse oder das Fachwissen bei zweisprachigem Unterricht oder zweisprachiger Betreuung? Wie schneiden mehrsprachig aufwachsende Kinder in Immersionsprogrammen ab? Sind solche Programme auch für Kinder mit Lernschwierigkeiten geeignet? Welche Empfehlungen lassen sich für die Umsetzung von Immersionsprogrammen geben? Auf diese und andere Fragen wird Prof. Dr. Thorsten Piske in seinem Vortrag eingehen und die Lernbedingungen diskutieren, die nach bisherigen Erkenntnissen gegeben sein müssen, damit Kita- und Schulkinder größere Fortschritte beim Erlernen von Fremdsprachen zeigen können, ohne dass es zu Defiziten in der Entwicklung ihrer Muttersprache oder in Bezug auf ihre Fachkenntnisse kommt. Dabei wird er aktuelle Forschungsergebnisse vorstellen, die er und seine Mitarbeiterinnen zur Entwicklung der Fremdsprachenkenntnisse, der Deutschkenntnisse und des Fachwissens bei Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen mit Immersionsangeboten erzielt haben. In seinen Vortrag wird er immer wieder anschauliche Videobeispiele integrieren.

Biogramm:

Prof. Dr. Thorsten Piske ist Inhaber des Lehrstuhls für Fremdsprachendidaktik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Erst- und Zweitspracherwerb sowie im Bereich des Bilingualen Unterrichts bzw. der Bilingualen Betreuung. Seit mehreren Jahren erforscht er die Effektivität deutsch-englisch und deutsch-französisch bilingualer Angebote an Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Besondere Aufmerksamkeit hat er dabei Einrichtungen gewidmet, die sich am bilingualen Ansatz der frühen Immersion orientieren. Seit Ende der 1990er Jahre hat er darüber hinaus in mehreren experimentellen Untersuchungen die sprachliche Entwicklung von Migranten untersucht, die mit einer Minderheitensprache als Erstsprache aufgewachsen sind.